



4. September 2007

Umweltentlastung durch Tropenhausanierung

Senatorin Lompscher und FU-Präsident Prof. Dr. Lenzen überzeugen sich von sinnvoller Verwendung von UEP-Mitteln

Am Mittwoch, dem 05. September 2007, besucht Berlins Senatorin für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz, Katrin Lompscher, eine der gegenwärtig spektakulärsten Baustellen der Stadt. Zusammen mit dem Präsidenten der Freien Universität Berlin, Herrn Prof. Dr. Dieter Lenzen, wird sie sich im Rahmen einer Baustellenführung vom Stand der umfangreichen Sanierungsarbeiten am denkmalgeschützten Großen Tropenhaus des Botanischen Gartens Berlin-Dahlem, einer Zentraleinrichtung der FU, überzeugen.

Auf besonderes Interesse der Senatorin, selbst gelernte Baufacharbeiterin und Diplomingenieurin für Städtebau, stoßen nicht nur die Denkmalschutzaspekte der architektonischen Rarität aus dem beginnenden Maschinenzeitalter. Da das Wahrzeichen trotz seiner 100 Jahre mit einem zu beheizenden Luftvolumen von ca. 40.000 m³ immer noch zu den größten freitragenden Gewächshäusern der Welt gehört, sind die zahlreichen mit der Sanierung verbundenen Maßnahmen zur Umweltentlastung besonders wichtig. An erster Stelle steht die Reduzierung des Energiebedarfs um 50%. Aber auch die umweltgerechte Nutzung des Regenwassers für die weltweit bedeutsame tropische Pflanzensammlung wird optimiert.

Mehr als die Hälfte der Sanierungskosten von 16 Mio. Euro stammen aus dem Umweltentlastungsprogramm (UEP), für das die Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz zuständig ist. Mit 8,38 Mio. Euro ist die Grundsanierung des Großen Tropenhauses gegenwärtig das größte UEP-Projekt des Landes Berlin. Im Rahmen der Baustellenführung möchte sich Frau Lompscher davon überzeugen, dass diese Mittel sinnvoll und zukunftsweisend für den Umwelt- und Klimaschutz investiert sind. Eine spezielle, so in Deutschland noch nie gebaute Wärmeschutzverglasung, zwei mit neuartigen Wärmespeicherelementen ausgestattete, als Urwaldriesen getarnte Umlufttürme sowie hoch energieeffiziente Klima-Lüftungsgeräte sind nur drei Beispiele für den Einbau hochmoderner und innovativer Technik zur Entlastung der Umwelt.

Den UEP-Teil der Fördermittel teilen sich das Land Berlin (ca. 3,58 Mio.) und der Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) der Europäischen Union (4,80 Mio.). Weitere 4,97 Mio. Euro stammen aus der Hochschulbauförderung (HBFUG) des Bundes, 2,53 Mio. Euro steuert die Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin bei. Der Rest wird durch Eigenmittel der Freien Universität Berlin und des Botanischen Gartens finanziert.

Journalisten, die an der Baustellenführung von 10:00 bis 11:00 Uhr teilnehmen möchten, werden gebeten, sich vorher mit Herrn Dr. Krebs abzustimmen.